



Migrant_innenbeirat
der Stadt Freiburg



- Newsletter 3 -

November 2021

Internet: <https://migrantenbeirat-freiburg.de/>

E-Mail: migrantenbeirat@stadt.freiburg.de

Instagram: <https://www.instagram.com/mmbfreiburg/>

Facebook: <https://www.facebook.com/MMBFreiburg/>

Liebe Leser_innen,

wir begrüßen Sie herzlich zur neuen Ausgabe unseres Newsletters, der letzten in diesem Jahr. Für den MMB war es ein sehr spannendes Jahr. Nach der Konstituierung im Februar haben wir uns strukturiert und Ziele gesetzt. Unsere Kommissionen haben im Namen des MMB zahlreiche Projekte erfolgreich durchgeführt. Der November war besonders wichtig, da der MMB in diesem Monat sein erstes großes Event organisiert hat: die Abendveranstaltung **"Rassismus geht uns alle etwas an!"** vom 17.11.21.

Diese war ein voller Erfolg. Fast 200 Teilnehmende haben diese in Präsenz besucht, bis zu 80 waren online aus ganz Deutschland dabei und seither haben über 800 Personen die [Videoaufzeichnung](#) angeschaut. Unser besonderer Dank gilt dem Deutsch-Französischen Gymnasium sowie dessen Tech-AG, die sehr professionell die Tontechnik gemeistert hat. Schüler_innen des Gymnasiums haben mit einem selbstkomponierten zwei-sprachigen Rap **"Attention, attention, wir sind alle Menschen!"** gleich zu Beginn das Publikum begeistert. Die Video-Botschaften von OB Martin Horn und von SC-Trainer Christian Streich sorgten für Diskussionen. Ist Freiburg wirklich eine Oase der Toleranz? **Julia Wolrab**, Leiterin des zukünftigen NS-Dokumentationszentrums in Freiburg zeigte auf, wie Rassismus sich wie ein roter Faden durch die Geschichte unseres Landes und auch unserer Stadt zieht. Sie mahnte dazu, wachsam zu bleiben! **Mohamed Amjahid**, Buchautor und Journalist, provozierte mit Humor, denn seine Rolle sei die des Dauernörglers. Diese Veranstaltung wollte an die Verantwortung jeder und jedes Einzelnen von uns appellieren: wir alle können etwas gegen Rassismus tun. Dies unterstrich auch die Afrika-Wissenschaftlerin Josephine Apraku in Ihrer Video-Botschaft.

Die **Podiumsdiskussion** mit Mohamed Amjahid, Annette Joggerst (Antidiskriminierungsbüro Freiburg), Nelson Momoh (Streetworker, CaPoa e.V.), Dr. Sylvie Nantcha (TANG e. V.), moderiert von Prof. Dr. Isabelle Ihring von der Evangelischen Hochschule, machte nachdenklich und betroffen. Trotz gelungener Integration bleiben PoC-Menschen "anders". Und vielen Weißen wurden ihre Privilegien bewusst. Omas gegen Rechts Freiburg, die diese Veranstaltung unterstützten, zeigten auf, dass man immerfort etwas gegen Rassismus und Ausgrenzung tun kann. Wie Mohamed Amjahid betonte: es ist falsch zu warten, dass die jungen Generationen es besser machen. Wir alle sind betroffen. Wir alle können und müssen individuell und gemeinsam Rassismus bekämpfen. Aus kleinen Fischen wird ein Schwarm und er kann einiges bewirken.

So bedauerlich es ist, dass wir trotz lokalem Bezug keine Lokalzeitungen für einen Bericht über die Veranstaltung gewinnen konnten, so sehr haben wir uns gefreut, dass [Radio Dreieckland](#) dabei war und berichtete. Die Video-Aufzeichnung der Veranstaltung können Sie jederzeit auf unserem [YouTube-Kanal "Migrant innenbeirat Freiburg"](#) ansehen.

Wir wünschen Ihnen ein nachdenkliches Jahresende. Viel Spaß beim Lesen!

Vorsitzende

Stellvertretende Vorsitzende

MMB-Vorstand

Der MMB hat in den letzten Wochen sowohl bei den von **Wahlkreis 100 % e. V.** organisierten symbolischen Wahlen, als auch bei den **Interkulturellen Wochen** aktiv mitgewirkt.

Im Sommer haben wir bei unserem Oberbürgermeister angeregt, der **Internationalen Allianz der Städte Sicherer Häfen** beizutreten. Diese wurde im Juni 2021 in Palermo gegründet und geht weiter als das Bündnis der deutschen Städte für Sichere Häfen aus dem Jahr 2019. Die neue Allianz begrenzt sich nämlich nicht auf die Seenotrettung, sondern sie stellt in einer gemeinsam unterschriebenen Erklärung Forderungen an die Flüchtlingspolitik der EU. Siehe unser Artikel in der [InZeitung 35](#). OB Horn teilt die Ziele der Erklärung und sieht hierin die Chance, ein weiteres Zeichen für sichere Fluchtwege zu setzen. Dies ist gut! Aus rechtlichen Gründen sieht er allerdings keine Möglichkeit, die Erklärung zu unterzeichnen, da deren Forderungen sich auf Themen in der Kompetenz des Bundes bzw. der EU beziehen. Der MMB bedauert diese formellen Gegebenheiten. Die Erklärung der Allianz hat freilich nicht die bindende Qualität einer kompetenzgestützten Beschlussvorlage. Sie hat aber eine Signalwirkung, die umso stärker ist, je mehr Bürgermeister_innen sie unterschreiben. Anmerkung: Mannheim, Heidelberg und Rottenburg sind der Allianz beigetreten ...

Außerdem ist der MMB an die **VAG** herangetreten, mit der Bitte um Verbesserung der Mehrsprachigkeit bei Ansagen, Fahrkartenautomaten, Homepage etc. Nach einem konstruktiven Gespräch erhoffen wir uns nun eine baldige Umsetzung der Vorschläge.

Kontakt: vorstand@mmb-freiburg.de



Kommission für Bildung & Familie Unsere Veranstaltungen:

1. „Back to school“: Am 22.11.21 fand ein **Themenabend des Wegweiser Bildung in Kooperation mit der Bildungskommission des MMB** statt. Muttersprachliche Referent_innen erklärten in Kleingruppen auf 8 verschiedenen Sprachen mögliche Schulwege in Freiburg und standen für individuelle

Fragen zur Verfügung. Bei „Back to school“ handelt es sich um eine Themenreihe, die jährlich stattfinden soll. An dieser ersten Veranstaltung nahmen 30 Teilnehmer teil und dies obwohl sie digital durchgeführt wurde. Unsere Veranstaltung sollte die Eltern zur aktiveren Teilhabe am Schulleben befähigen, da Bildung eine Schlüsselrolle bei der Bekämpfung von Armut und Benachteiligung zukommt.

2. Aktuell: Anmeldung zur Fachtagung: „Sprachbildung sozialgerecht erweitern. Zur Bündelung des herkunftssprachlichen Unterrichts an die Bildungslandschaft von Freiburg“ - am Montag, den 13.12.21, 16.00-19.00 Uhr, online

Eine Tagung der Initiative für Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung in Kooperation mit dem MMB. Vertreter_innen aus Forschung, Kommunal- und Landespolitik, Stadt- und Bildungsverwaltung, Migrantenorganisationen u. a. diskutieren gemeinsam über neue Wege für den Umgang mit Diversität, Mehrsprachigkeit und Sprachbildung.

Mehr Informationen und **Anmeldung** gibt es [hier](#).

Kontakt: bildung@mmb-freiburg.de



Frauenkommission (FK)

Im Kontext der Interkulturellen Wochen Freiburg 2021 hat die Frauenkommission des MMB eine anonyme Befragung mit dem Titel **“Partizipation in Politik und Gesellschaft - Umfrage für Frauen mit Migrationsgeschichte”** durchgeführt. Die [Befragung](#) wird bis 31.03.2022 verlängert und soll die Perspektive der Frauen mit Migrationsgeschichte zeigen.



Im Oktober 2021 hat die FK eine Kooperation mit der **Frauenbeauftragten** der Stadt Freiburg vereinbart zur Vernetzung mit verschiedenen Institutionen in Freiburg.

Aktuell am 08.12.2021 im Rahmen der [Aktionstage](#) „16 Tage Stoppt Gewalt gegen Frauen“ wird die FK in Zusammenarbeit mit der “Feministischen Geschichtswerkstatt” online eine [Abendveranstaltung](#) mit dem Titel „**Situation der Frauen in Afghanistan, eine Austausch- und Gesprächsrunde**“ durchführen. Das Ziel dieser Aktion ist die Situation und Perspektiven der Frauen in Afghanistan zu zeigen und zu diskutieren.

Kontakt: frauenkommission@mmb-freiburg.de



Kommission für Chancengleichheit und Teilhabe (TK)

Im September nahmen unsere Delegierten im **Migrations- und Integrationsausschuss** an dessen öffentlicher Sitzung teil. Der Tagesordnungspunkt „mündlicher Bericht zum Roma und Sinti Diskriminierungsbericht“ ging auf einen interfraktionellen Antrag zurück und führte zu einer heftigen Auseinandersetzung. Die [Badische Zeitung](#) und [Radio Dreyeckland](#) berichteten. Wir bedauern, dass es mehr zu einem Schlagabtausch als zu einer sachlichen Diskussion kam und wollen uns wo nötig, gewünscht und möglich für Problemlösungen einsetzen und zu einem wertschätzenden Umgang zwischen Migranten und Behörden beitragen.

Im letzten Newsletter berichteten wir von unserer Unterstützung für den **Pflegehelfer Said** aus Somalia, der kein Asyl aber einen Ausbildungsplatz zum Pflegefachmann erhalten hat. Im Zuge der Unterschriftensammlung hat Said eine Ausbildungsduldung beantragt und nun hoffen wir, dass sein Antrag bewilligt wird, bevor seine Normalduldung am 12.12.21 endet. Ein Treffen unseres Kommissionsvorsitzenden mit ihm sowie sein Arbeitszeugnis über seine bisherige über 3-jährige Berufstätigkeit als Pflegehelfer haben bestätigt, dass er ein systemrelevanter Mensch ist und auf jeden Fall eine Bleibeperspektive erhalten muss!

Kontakt: Teilhabe@mmb-freiburg.de

Buch-Empfehlung zu Identität, Dazugehören und Einbürgerung



Copyrights: der französische Verlag (c) **Climats** für das französische, der deutsche Verlag (c) **Berenberg** für das deutsche Cover, (c) privat für das Bild der **Autorin** und (c) **Institut français Frankfurt** für die Montage.

Elisa Diallo ist in Frankreich als Tochter einer Französin und eines in Guinea geborenen Vaters aufgewachsen. In Ihrem Buch „Fille de France“ (Tochter Frankreichs) mit dem deutschen Titel **„Französisch verlernen - mein Weg nach Deutschland“** beschreibt sie, warum sie trotz französischer Sozialisation nie richtig dazugehörte und sich nach langjährigem Aufenthalt auch in den Niederlanden schließlich entschied, mit ihrer deutsch-französischen Familie

nach Deutschland zu ziehen und in Mannheim die deutsche Staatsangehörigkeit zu beantragen. Dieses autobiographische Buch zeigt, dass selbst eine überzeugte und faktische Europäerin regelmäßig als Afrikanerin behandelt wird, warum sie sich mit ihrer Familie in Deutschland sicherer fühlt und dass eine „person of colour“ einen deutschen Verlag im Ausland vertreten kann sowie was sie dabei erlebt.

Einen ersten Eindruck von Person und Buch gibt ein [Video des SWR](#) und ein [Bericht des WDR](#) mit Interview bezeichnet die Autorin in Erweiterung des französischen Buchtitels treffend als „**Tochter Europas**“.

Film-Empfehlung unseres Kooperationspartners [FAIRburg e. V.](#) und [CaPoA e.V.](#) „Wir sind da! Motivation und Erfolgsgeschichten“

In Freiburg im Breisgau ist der Stühlinger Kirchplatz zum Symbol geworden für die Probleme zwischen Geflüchteten aus Freiburg und Umland sowie den Anwohner_innen.

Dieser Film enthält fünf gelungene Beispiele von angekommenen Geflüchteten in Ausbildung aus Gambia, Nigeria, Benin und Eritrea. Alle hoffen auf ein Leben ohne Angst vor Abschiebung und mit einer guten Zukunftsperspektive. Klar benennen die Protagonisten Möglichkeiten, das Ankommen zu erleichtern - durch die Erlaubnis zu arbeiten.

Der Kurz-Film kann auf [Youtube](#) angesehen werden und zeigt, warum Zuwanderungschancen stärker potentialorientiert vergeben werden sollten.

